

# Gießener Allgemeine vom 7. März 2012

## »Ihre Erfahrungen bringen uns voran«

Suchthilfe der Diakonie verabschiedet nach Ausbildung 28 ehrenamtliche und betriebliche Suchtkrankenhelfer

Gießen (kfi). Von der 27-jährigen Studentin, die sich fachlich weiterbilden will, über die Ehefrau eines Alkoholikers, die lernen will, mit brenzligen Situationen umzugehen,

bis zum einst heroinabhängigen Mittfünfziger, der mit seinem früheren Leben brechen will: Die Gründe, warum die 28 Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihre Wochenenden zum

freiwilligen Besuch des Ausbildungsseminars zum Suchtkrankenhelfer geopfert haben, sind so unterschiedlich wie die Teilnehmer selbst.



Den neuen Suchtkrankenhelfern dankten (stehend v.l.) Diakonie-Finanzvorstand Wilfried Knapp, Diakonie-Leiter Holger Claes, Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz und (sitzend l.) Diakonie-Bereichsleiter Winfried Sell für ihre Einsatzbereitschaft. (Foto: kfi)

Sie alle verbindet der Wunsch, zukünftig Süchtigen zu helfen. Hierfür haben sie sich bei der Fachstelle für Suchthilfe beim Diakonischen Werk Gießen zum ehrenamtlichen und betrieblichen Suchtkrankenhelfer ausbilden lassen. Jetzt erhielten sie die Ausbildungszertifikate im Rahmen einer Feierstunde aus den Händen von Gießens Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz und Wilfried Knapp, Finanzvorstand des Diakonischen Werkes Hessen-Nassau.

Grabe-Bolz zeigte sich beeindruckt vom offenen Umgang der Süchtigen mit ihrer Krankheit und würdigte das Engagement der Teilnehmer. »Herzlichen

Dank für diesen Dienst an der Gesellschaft und an Ihnen selbst.« Sie wisse um die hohe Dunkelziffer in diesem Bereich und um die Schwierigkeiten von Angehörigen und Kollegen, mit Betroffenen umzugehen. Eben gegen diesen Missstand wollen auch die Absolventen etwas tun: Einige werden zukünftig in ihren Betrieben Ansprechpartner für Suchtkranke oder Angehörige sein und ihnen »Hilfe zur Selbsthilfe« anbieten. Andere wollen ihre Erfahrungen in Informations- und Motivationsgruppen teilen und einige auch einfach nur Süchtigen in ihrem Familien- und Bekanntenkreis Wege aus der Krankheit aufzeigen.

Viele hatten zudem den Wunsch, mehr über ihr Problem zu erfahren, um die Gefahr eines Rückfalls zu verringern. So erzählte eine Teilnehmerin, die jetzt ehrenamtlich beim Blauen Kreuz tätig ist: »Mein Therapeut hat mir geraten, werden Sie selbst zum Experte Ihrer Sucht, so können Sie es am besten bewältigen.« Ein Absolvent aus Dillenburg will die Sucht bekämpfen, die ihn und seine Familie zerstört hat. Die Tochter des ehemals Heroinabhängigen starb an einer Überdosis. Mit Stolz erklärt er jetzt: »Mit den Erfahrungen aus diesem Kurs will ich in Dillenburg eine Selbsthilfegruppe aufbauen.«

Stolz zeigte sich auch Winfried Sell, Leiter der Gießener Fachstelle für Suchthilfe und gleichzeitig der Organisator des Kurses: »Wir haben hier intensiv gearbeitet.« Er erklärte, dass die Absolventen an acht Wochenenden in insgesamt 120 Stunden durch verschiedene Referenten unter anderem in den Bereichen Psychotherapie, Familientherapie sowie Medizin und Sucht geschult worden sind.

Der Leiter des Diakonischen Werks Gießen, Holger Claes, lobte deshalb nicht nur die Absolventen mit den Worten »Ihre Erfahrungen bringen uns voran«, sondern fand auch entsprechendes Lob für Sell. »Das, was er hier mit Ihnen macht, kann er teilweise nicht abrechnen. Er macht es ein Stück weit in seiner Freizeit.« Mit dieser Aussage sollte allerdings nicht nur Sell gelobt werden, sie ging auch in Richtung von Finanzvorstand Wilfried Knapp. Denn für die Fachstelle für Suchthilfe in Gießen existieren momentan neben einer Verwaltungskraft nur 1,6 Vollzeitstellen. Um auch zukünftig den Bedarf an Hilfsangeboten decken zu können sei deshalb dringend eine Verbesserung der personellen und räumlichen Ausstattung nötig, hieß es.

### Neuer Kurs ab Oktober

Der jetzt verabschiedete Kurs war der 29. seiner Art, das Diakonische Werk Gießen hat bisher fast 1000 Menschen für eine ehrenamtliche oder betriebliche Tätigkeit als Suchtkrankenhelfer ausgebildet. Der nächste Ausbildungsgang startet im Oktober.